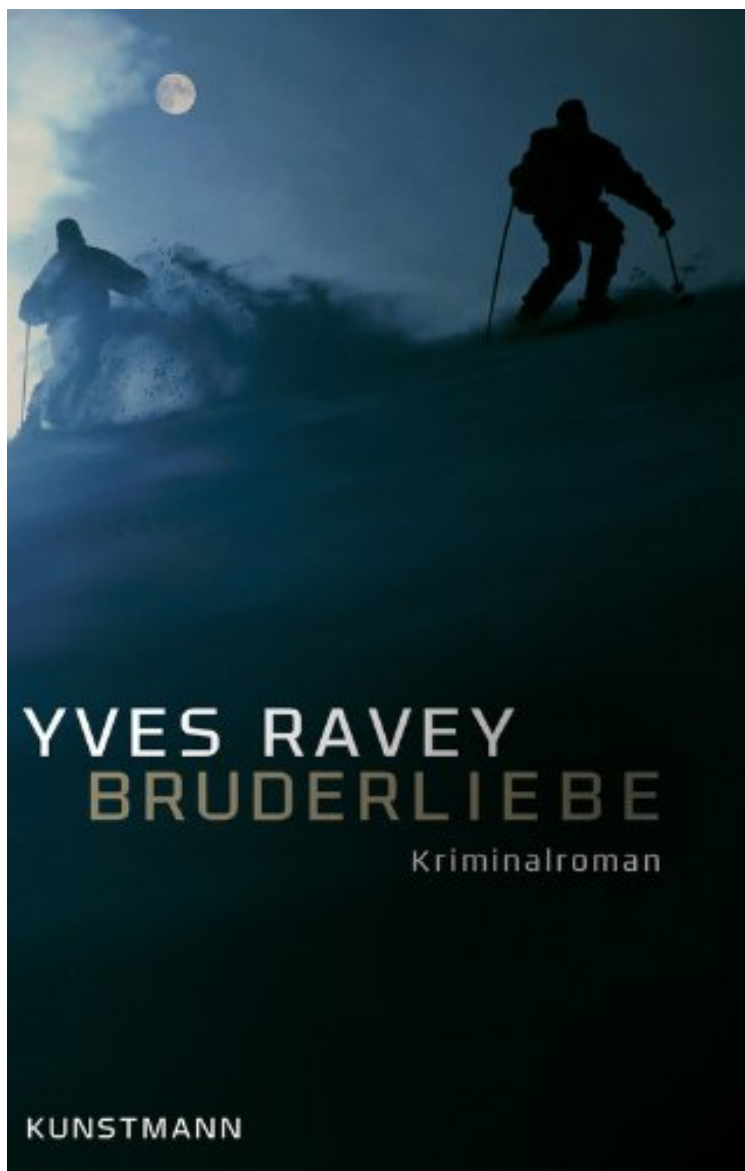


[Free pdf] Bruderliebe

Bruderliebe

Von Yves Ravey

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #267720 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-15Erscheinungsdatum: 2012-11-15File Name: B00ABXAUXI | File size: 52.Mb

Von Yves Ravey : Bruderliebe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bruderliebe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein grandioses VerwirrspielVon book.sellerEines Nachts schmuggelt Max, ein Buchhalter, seinen Bruder Jerry ber die Berge nach Frankreich. Sie wollen die Tochter von Max' Chef entfhren und Lsegeld erpressen. Das gelingt auch, doch

schon bald luft nichts mehr nach Plan; jeder scheint eigene Interessen zu verfolgen. Was andere Autoren in 500-Seiten-Romanen nicht schaffen, gelingt dem französischen Autor Yves Ravey mit *Bruderliebe* auf "nur" 110 Seiten: Spannung aufbauen, einen Spannungsbogen schmieden und ein logisches, wie geniales Ende zu schreiben. Ravey braucht nicht viele Worte um seine Geschichte zu erzählen und doch haben die Personen eine eigene Geschichte, sie haben Charakter und man meint, sie schon länger zu kennen. Seine Sprache ist uerst knapp und doch ist das Buch sehr flüssig zu lesen. Jede der Personen hat eigene Ziele im Kopf und Ravey verwirrt sie, so dass man anfangs nicht mehr durchsieht, nur um am Ende alles überraschend zu entwirren. Ich finde, was Yves Ravey in diesem dnnen Bndchen gelungen ist, ist grte Krimikunst. Aber nur der Begriff "Krimi" wrde diesem Buch nicht gerecht werden. Ich finde, es ist eine Form von Literatur. Und auch wenn man beim Lesen meint, das Ende vorhersehen zu können, ist "*Bruderliebe*" grandiose Unterhaltung. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brder mssen nicht auch zwingend Freunde sein ...

Von Reinhard Busse*In der Nacht seiner Rckkehr fuhr ich auf die andere Seite der Schweizer Grenze, um meinen Bruder vom Bahnhof abzuholen. Als er mich sah, setzte Jerry seinen Koffer ab, um mich zu umarmen, heftig an sich zu drcken und mir zu sagen, dass er bereits eine gute halbe Stunde gewartet habe. Da wurde mir klar, dass sich seit seiner Abreise vor zwanzig Jahren nichts gendert hatte. Und sofort, trotz allem, was uns verband, unsere Kindheit, mein Vater und meine Mutter, kehrte die Anspannung zwischen uns zurck.*~~~~~Zum Inhalt: Zwanzig Jahre ist es her, dass Jerry und Max sich zuletzt gesehen haben. Doch jetzt holt Max den lteren Bruder an einem grenznahen Bahnhof in der Schweiz ab und schmuggelt ihn auf Skiern ber die Berge nach Frankreich. Kaum ein Wort flt zwischen den ungleichen Brdern, denn der Plan steht fest: Jerry, ehemals Kmpfer in Afghanistan, soll helfen, die Tochter von Max' Chef zu entfhren. Es geht um eine halbe Million Euro - und ein perfektes Verbrechen soll es zudem werden. Denn niemand im Ort wird Jerry wiedererkennen, und niemand wrde auf die Idee kommen, Max, den langjhrigen Vertrauten des Chefs, zu verdchtigen. Doch bald schon stockt die so anscheinend perfekte Maschinerie, ein Katz-und-Maus-Spiel nimmt seinen Lauf. Hat Jerry mit dem entfhrteten, aber sehr selbstbewussten Mdchen, das Max zurckgewiesen hatte, andere Absichten? Warum zeigt er sich dem Entfhnungsoffer ohne Maske? Wer hat das Spiel eigentlich in der Hand, wer bestimmt die Regeln?~~~~~Fazit: Das alles auf gerade einmal 110 Seiten. Und trotzdem ein beeindruckendes Stck Kriminalliteratur. Dass das Schreiben die groe Leidenschaft des Autors Yves Ravey ist, sprt man auf jeder Seite seines ungemein spannenden, sehr realistisch erzhlten Werks. '*Bruderliebe*' ist ein fesselnder Roman (auch wenn das Ende nicht wirklich überrascht), angenehm schnrkellos und doch in beeindruckend literarischer Sprache geschrieben. Uneingeschrnkt empfehlenswert! [Reinhard Busse]

Kurzbeschreibung Zwanzig Jahre ist es her, dass Jerry und Max sich zuletzt gesehen haben. Doch jetzt holt Max den lteren Bruder an einem grenznahen Bahnhof in der Schweiz ab und schmuggelt ihn auf Skiern ber die Berge nach Frankreich. Kaum ein Wort flt zwischen den ungleichen Brdern, denn der Plan steht fest: Jerry, ehemals Kmpfer in Afghanistan, soll helfen, die Tochter von Max' Chef zu entfhren. Es geht um eine halbe Million Euro und ein perfektes Verbrechen. Denn niemand im Ort wird Jerry wiedererkennen und niemand wrde auf die Idee kommen, Max, den langjhrigen Vertrauten des Chefs, zu verdchtigen. Doch bald stockt die perfekte Maschinerie, ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt. Hat Jerry andere Absichten mit dem selbstbewussten Mdchen, das Max zurckgewiesen hatte? Warum zeigt er sich dem Entfhnungsoffer ohne Maske? Wer hat das Spiel in der Hand, bestimmt die Regeln?

Pressestimmen Dass das französische Original in den ditions de Minuit erschienen ist, dem Verlag Becketts und der Autoren des Nouveau Roman, passt. Ravey kommt mit 110 Seiten und vier Protagonisten aus, um seine Geschichte zu erzählen. Mehr brauchte Jean-Pierre Melvilles legendrer Film 'Der eiskalte Engel', mit dem man in Frankreich den Krimi verglichen hat, auch nicht. (...) Raveys Erzhlen fehlt jede Betulichkeit, und es gibt darin kein Wort zu viel. (Jochen Schimmang, FAZ) Kein Wort zu viel - eine desillusionierte, mitreiende Miniatur. (Sebastian Hammelehle, Spiegel Online) *Bruderliebe* ist ein elegant geschliffener, kalter Edelstein. Auf 110 Seiten (...) konstruiert der französische Autor seine hochkomprimierte Geschichte, die eine mindestens ebenso feine Przisionsarbeit ist wie das Verbrechen, von dem sie erzählt. (Thekla Dannenberg, perlentaucher.de)

Kurzbeschreibung Zwanzig Jahre ist es her, dass Jerry und Max sich zuletzt gesehen haben. Doch jetzt holt Max den lteren Bruder an einem grenznahen Bahnhof in der Schweiz ab und schmuggelt ihn auf Skiern ber die Berge nach Frankreich. Kaum ein Wort flt zwischen den ungleichen Brdern, denn der Plan steht fest: Jerry, ehemals Kmpfer in Afghanistan, soll helfen, die Tochter von Max' Chef zu entfhren. Es geht um eine halbe Million Euro und ein perfektes Verbrechen. Denn niemand im Ort wird Jerry wiedererkennen und niemand wrde auf die Idee kommen, Max, den langjhrigen Vertrauten des Chefs, zu verdchtigen. Doch bald stockt die perfekte Maschinerie, ein Katz-und-Maus-Spiel beginnt. Hat Jerry andere Absichten mit dem selbstbewussten Mdchen, das Max zurckgewiesen hatte? Warum zeigt er sich dem Entfhnungsoffer ohne Maske? Wer hat das Spiel in der Hand, bestimmt die Regeln?